

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,**

bereits seit drei Jahren können wir unseren Haushalt in der Januarsitzung, also zu Jahresbeginn verabschieden. Wir schaffen für uns somit wieder die Voraussetzung für die Finanzierung unserer vielen Projekte, die auch heuer wieder umzusetzen sind.

Ich habe einmal gelesen, dass man einen Haushalt als das „Auftragsbuch der Politik an die Verwaltung“ bezeichnen kann. Und bei uns hat heuer die Politik – sprich der Stadtrat - ein Buch mit vielen Aufträgen für die Umsetzung durch die Verwaltung erarbeitet.

Ich hatte in meiner Rede im vergangenen Jahr den Satz enthalten: „In außergewöhnlichen Zeiten haben wir einen besonderen Haushalt erstellt.“ Und dieser Satz gilt heuer genau im selben Umfang, vielleicht sogar noch zutreffender als im letzten Jahr.

Denn wir können heuer nicht nur wieder einen Rekordhaushalt präsentieren, den der Finanzausschuss und der Stadtrat in harmonischen Besprechungen erarbeitet haben. Sondern wir haben heuer auf Grund einer besonderen Situation auch enorme Steigerungen gerade im Vermögenshaushalt.

Im siebten Jahr in Folge können wir einen Rekordhaushalt verabschieden, heuer haben wir einen zukunftsweisenden Haushalt zusammengestellt, der alle bisherigen Haushaltssummen weit in den Schatten stellt.

Unser Rekordhaushalt hat heuer ein Volumen von 34.010.829 Euro, der Verwaltungshaushalt liegt bei 18.464.576 Euro und der Vermögenshaushalt umfasst 15.546.253. Euro. Unser Haushaltsvolumen ist um 6,1 Mio Euro gestiegen. Aber das hat einen speziellen Grund, den ich später erläutern werde.

Positiv für uns ist auch die Tatsache, dass die Zuführung zum Vermögenshaushalt mit 3.577.000 deutlich über dem Vorjahreswert von 2,7 Mio Euro liegt. Und unsere „freie Finanzspanne“ stieg von 1,7 Mio Euro im Vorjahr auf 2,7 Mio Euro heuer. Dies ist ein Zeichen für die enorme finanzielle Leistungsfähigkeit unserer Stadt Vilseck.

Die Prognosen für die Weltwirtschaft sind ja relativ gut. Derzeit wird zwar noch von Kapazitätsengpässen bei Halbleitern, Rohstoffen oder Transportleistungen gesprochen. Aber die Experten gehen für das Jahr 2022 von einem Aufschwung mit einer Erholung der Weltkonjunktur und relativ starkem Wirtschaftswachstum aus.

Hoffen wir, dass von diesen Prognosen auch unsere heimischen Firmen profitieren können. Wir werden kräftig investieren und wir hoffen, viele Aufträge an unsere örtlichen Gewerbebetriebe vergeben zu können.

Der Stadtrat hat sich heuer für die Fortführung der großen Investitionsmaßnahmen entschieden. Wir wollen unsere Investitionen zielorientiert und überwiegend für die Modernisierung unserer Infrastruktur einsetzen und die Fördermöglichkeiten des Freistaates ausnutzen.

Damit wir alle geplanten Ausgaben finanzieren können, enthält unser Haushalt eine Kreditaufnahmeermächtigung von 1,5 Mio Euro.

Wenn all unsere Planungen und Zielsetzung in unserem Haushalt so eintreffen wie angenommen, dann können wir ein „gutes neues Jahr 2022“ erleben. Aber in unserem Haushalt ist eine „große Unwägbarkeit eingebaut“, denn wir erwarten vom Freistaat Bayern einen Zuschussbetrag für unsere Wasserleitungserneuerungen von 7 Mio Euro. Und dieser Betrag ist als Haushaltsansatz mit aufgenommen.

Nachdem im Jahr 2021 unsere bayerische Staatsregierung die zugesagten Zuschüsse des Freistaates für unsere Wasserleitungsbaumaßnahmen in Höhe von 6,5 Mio Euro nicht freigegeben hat, mussten wir bekanntlich kurzfristig einen Nachtragshaushalt aufstellen und ein zusätzliches Darlehen mit 4 Mio Euro aufnehmen und unsere Rücklage von über 2 Mio Euro fast vollständig „plündern“, damit wir die Rechnungen der Baufirmen bezahlen konnten.

Für heuer war es nun haushaltstechnisch notwendig, die erwarteten Zuschüsse als Einnahmeposition in den Haushalt einzustellen. Diese Positionen haben natürlich unsere Haushaltsansätze erhöht. Wir brauchen aber heuer diese zugesagten Zuschüsse, denn wir wollen damit ja die Darlehen aus dem Vorjahr tilgen. Wir hoffen nun, dass das Versprechen aus dem Ministerium, dass die Zuschussgelder im Jahr 2022 ausbezahlt werden, kein Versprecher war.

So wie die Wirtschaft in den letzten 10 Jahren einen kontinuierlichen Aufschwung erlebt hat, so stiegen auch in den letzten 10 Jahren unsere Haushaltszahlen erfreulicherweise genauso an.

So lag das Haushaltsvolumen im Jahr 2011 bei 14 Mio. und stieg im Jahr 2015 auf 17,2 Mio an. Im Jahr 2017 wuchs der Haushalt auf 20,5 Mio. Euro an und im Jahr 2019 standen wir bei 24,2 Mio. Euro.

Im vergangenen Jahr betrug unser Haushaltsvolumen fast 28 Mio. Euro und heuer haben wir durch den „Sonderfaktor Zuschüsse“ ein unvorstellbares Volumen von 34 Mio Euro erreicht.

Unser Verwaltungshaushalt ist von 17,5 Mio Euro im Vorjahr auf 18,4 Mio Euro gestiegen und unser Vermögenshaushalt ist auf Grund der bekannten Effekte von 10,3 Mio Euro im Vorjahr um fast 50% auf 15,5 Mio Euro explodiert.

Der Stadtrat hat sich zum Ziel gesetzt, auch heuer wieder kräftig in die Erneuerung der Infrastruktur zu investieren und deshalb setzen wir auch die Sanierung unseres Wasserleitungsnetzes mit einem Betrag von 2,6 Mio Euro fort.

Zudem wird am Hochbehälter beim Schwimmbad die neue Druckerhöhungsstation für 420.000 Euro geplant. Und im Jahr 2023 investieren wir nochmals über 2 Mio Euro in neue Leitungen, dann ist dieses Großprojekt abgeschlossen.

Zum Jahresbeginn ist die neue Fördervorschrift RZWas 2021 in Kraft getreten. Der Freistaat gewährt seinen Kommunen „nur“ noch einen Zuschuss-Satz von 70%, bisher lag der Zuschuss bei 80 %. Und auch die Auszahlung der Förderung für neue Maßnahmen ist gedeckelt auf 1 Mio Euro pro Jahr. Trotzdem, dass wir einen Teil der Kosten vorfinanzieren müssen, war sich der Stadtrat einig, die Sanierung der Wasserleitungen noch für zwei weitere Jahre fortzuführen. Dann sind alle unsere alten Wasserleitungen ausgetauscht und wir haben 31 km neue Wasserleitungen gebaut.

Seit dem Jahr 2019 haben wir die stolze Summe von 15,4 Mio Euro in die Sanierung unserer Wasserleitungen investiert. Wir konnten die hohe Förderquote von bis zu 80%, die es derzeit vom Wasserwirtschaftsamt für diese Maßnahmen gibt, entsprechend ausnutzen.

Als Bürgermeister bin ich stolz darauf, dass unsere Haus- und Grundstücksbesitzer keine separaten Ergänzungsbeiträge für diese hohen Investitionen zahlen brauchen. Viele nicht so finanzstarke Kommunen „kassieren“ hier ihre Bürger ab. Und darüber hinaus haben wir in unserer Stadt Vilseck mit derzeit 1,49 Euro/m³ immer noch einen moderaten Wasserpreis für unsere Bürger anzubieten.

Eine weitere Maßnahme mit 1,1 Mio Euro, die über die RZWas mit 70% gefördert wird, ist der Neubau eines Oberflächenwasserkanals in der Bahnhofstraße. Somit kann das „Trennsystem“ beim Abwasser, das bereits in der Grabenstraße eingebaut wurde, in der Bahnhofstraße fortgeführt werden. Das anfallende Oberflächenwasser wird in die Vils eingeleitet und muss nicht durch unsere Pumpwerke zur Kläranlage gepumpt werden. Damit können Stromkosten eingespart werden. Für weitere Investitionen in unsere Kanäle stehen 350.000 Euro zur Verfügung.

Für den Ausbau der Breitbandverkabelung in den umliegenden kleineren Dörfern und Ortschaften, die bis zum Jahr 2024 abgeschlossen sein soll, ist heuer die erste Rate mit 825.000 Euro an die Telekom fällig. Schnelles Internet oder ein Glasfaseranschluss für jedes Wohngebäude bzw. Gewerbebetrieb sollten wir als Grundversorgung ansehen wie Anschlüsse an Wasser, Abwasser oder Strom. Deshalb ist jeder Euro, den wir hier investieren, gut angelegt.

An Hochbaumaßnahmen werden wir die Sanierung des Anwesens Marktplatz 24 (Ansatz 600.000 Euro) vorgesehen. Für dieses Vorhaben benötigten wir etwas mehr Zeit für die Planungsphase, heuer können wir in die Umsetzungsphase einsteigen. Im Gebäude sollen drei Wohnungen untergebracht werden, zudem werden im Hinterhof des Anwesens noch Parkplätze für städtische Bedienstete angelegt.

Außerdem werden wir mit dem geplanten Anbau am Kindergarten in Schlicht Beginnen, Ansatz für heuer 450.000 Euro.

Wir brauchen weitere Betreuungsplätze für unsere Kinder, deshalb soll in Schlicht eine Kindergartengruppe und zwei Krippengruppen geschaffen werden.

Damit unser Neubaugebiet „Weidenstock-Südhang“ auch an die Ortschaft Schlicht angebunden werden kann, wird nach längerer Planungszeit ein Rad- und Fußweg errichtet. Derzeit wird unser Zuschussantrag bei der Regierung bearbeitet, dann soll die Ausschreibung folgen. Die Gesamtkosten sind mit 450.000 Euro angesetzt.

Für Hochwasserschutz haben wir heuer einige Maßnahmen in unser Auftragsbuch aufgenommen:

Das Regenrückhaltebecken in Altmannsberg wird heuer umgesetzt werden, der Ansatz liegt bei 100.000 Euro, aus den Vorjahren stehen noch Mittel in Höhe von 390.000 zur Verfügung.

In Gressenwöhr wird auf einer städtischen Fläche zusammen mit dem Wasserwirtschaftsamt Weiden zusätzlicher Retentionsraum geschaffen. Der Anteil der Stadt Vilseck beträgt 155.000 Euro.

Und im Wintergraben in Schlicht soll eine Planung für eine Rückhaltung des aus Reisach kommenden Wassers vorgenommen werden. Ansatz 50.000 Euro.

Um eine erste Maßnahme unseres Barrierefreiheits-Konzeptes umsetzen zu können, wird in der Klostergasse teilweise das Pflaster mit einem ebenen Plattenbelag ersetzt. Die Kosten liegen bei 90.000 Euro, eine Bezuschussung erfolgt über die Städtebauförderung mit 60%.

Wir investieren auch wieder in unsere Feuerwehren. Zur Anfinanzierung des neuen LF 10 für die Feuerwehr Vilseck benötigen wir 120.000 Euro. Zudem werden weitere Löschanzüge für 84.000 beschafft und digitale Sirenen für 35.000 Euro aufgestellt.

Der Zugang zu unserem Freibad wird neu gestaltet und es wird ein Kassenautomat angeschafft (Ansatz 40.000 Euro).

Auch in unsere Schule investieren wir mit der Ertüchtigung der Lüftungsanlage einen Betrag von 50.000 Euro. Für die Ergänzung unserer IT-Ausstattung werden weitere Beamer und Leinwände für 50.000 Euro beschafft. Zusätzlich werden nochmals Tablettts für 50.000 Euro angeschafft.

Darüber hinaus gibt es Ansätze im Haushalt zur Vorbereitung bzw. Planung größerer Maßnahmen. Das ist zum einen der barrierefreie Umbau des Rathauses. Unser Ziel ist der Einbau eines Aufzuges, deshalb sind 30.000 Euro für eine Planung enthalten.

Zum anderen ist die Umgestaltung unseres Marktplatzes und der Vorstadt ein großes Ziel in dieser Legislaturperiode. Ein erster Schritt wird sein, ein Büro zur Ausschreibung eines Planungswettbewerbes zu suchen. Dafür sind im Haushalt 20.000 Euro als „Startkapital“ eingesetzt.

Und auch in der Burg ist als letzte Baumaßnahme die Sanierung des „Winkelmaier-Stodls“ ins Auge gefasst. Als Planungskosten sind 50.000 Euro bereitgestellt.

Aber nicht nur Baumaßnahmen werden wir finanzieren, wir stellen auch Gelder für kulturelle Bereiche wie heuer für unsere Burgfestspiele zur Verfügung. Heuer ist ein Betrag von 65.000 EURO für die Kosten der Festspiele im Haushalt enthalten, und wir rechnen mit Einnahmen von 45.000 Euro. Und auch unsere jährliche Förderung unserer Vereine mit 46.000 Euro können wir positiv herausstellen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

Sie können aus diesen vielen großen und kleineren Maßnahmen erkennen, dass wir als Kommune die Garantie bieten, dass die Daseinsvorsorge in der Fläche gewährleistet wird. Wir investieren in die Kinderbetreuung und die schulische Ausstattung, für Familien und Senioren, für die Vereine und für die Kultur.

Neben diesen Ansätzen für vielfältige Investitionen möchte ich auch auf einige größere Haushaltspositionen im Verwaltungshaushalt eingehen:

Die größte Einnahmeposition unseres Haushalts ist die Schlüsselzuweisung, die wir vom Freistaat Bayern erhalten. Dies ist heuer ein Betrag von 5.949.000 Euro, der um 307.000 Euro höher ist als im Vorjahr.

Die Höhe der Schlüsselzuweisung ist von mehreren Faktoren abhängig wie Einwohnerzahlen, Steuerkraft, Kitaplätzen oder Arbeitslosenzahlen. Uns als Stadt Vilseck werden zudem 75% der nicht kasernierten in Vilseck lebenden US-Soldaten und Familienangehörigen angerechnet.

Der Freistaat Bayern zahlt pro anrechenbaren Einwohner eine Finanzausweisung. Wir erhalten für unsere 6.387 „Vilsecker Bürger“ sowie für 4.154 amerikanischen Mitbürger, die uns angerechnet werden, diese enorme Summe von 5,9 Mio. Euro an Schlüsselzuweisung.

Aus der Relation der deutschen zu den amerikanischen Mitbürgern kann man erkennen, dass wir eine wesentlich geringere Schlüsselzuweisung erhalten würden, wenn die amerikanischen Soldaten und Familienangehörigen nicht mehr bei uns anwesend wären. Der unter dem früheren Präsidenten Trump diskutierte Abzug von US-Soldaten und Familienangehörigen würde uns hart treffen. Diese Zahlen zeigen aber auch die Abhängigkeit der Stadt Vilseck vom Truppenübungsplatz.

Deshalb hat sich der Stadtrat auch dafür ausgesprochen, ein Gewerbegebiet auszuweisen. Heuer kann hierfür das Bauleitplanverfahren durchgeführt werden und der Erwerb der Grundstücke abgeschlossen werden. Dann hoffen wir, dass sich viele Firmen ansiedeln, Arbeitsplätze schaffen und Gewerbesteuer in unsere Kassen fließt.

Eine weitere größere Einnahme ist die Gewerbesteuer, die höher mit 1,3 Mio Euro angesetzt ist. Wir haben wieder den in früheren Jahren üblichen Ansatz gewählt, im Jahr 2021 betrug der Ansatz nur 1,2 Mio Euro. Es gibt Signale, dass der höhere Ansatz erreicht werden wird.

Die größte Ausgabe im Verwaltungshaushalt ist die Kreisumlage, die wir an den Landkreis Amberg-Sulzbach abzuführen haben. Auf Grund unserer verbesserten Einnahmesituation und der höheren Umlagekraft der Stadt Vilseck haben wir heuer erstmals die Grenze von 4 Mio Euro überschritten, wir müssen 4.021.000 Mio Euro an den Landkreis überweisen. Das ist eine Steigerung um 230.000 Euro.

Eine weitere höhere Ausgabe sind die Personalkosten für unsere Bediensteten. Sie liegen heuer bei 3.036.000 Euro und sind wegen dem Ausscheiden von zwei Mitarbeitern und Elternzeit sowie trotz tariflicher Anpassung um 109.000 Euro gesunken. Der Anteil der Personalkosten an den bereinigten Kosten des Verwaltungshaushalts beträgt 17,25 %. Ein Ansatz unter 20% ist relativ gut.

Die Stadt hat ferner für Personalkostenzuschüsse an die Kindergärten einen Betrag von 1,65 Mio zu überweisen. Die Förderung des Freistaates liegt bei 980.000 Euro, die Stadt Vilseck hat 670.000 Euro aus Eigenmitteln zu leisten.

Um sich einen Anteil an den künftigen Erträgen der PV-Anlage in Hohenzant zu sichern, beteiligt sich die Stadt mit einem Betrag von 875.000 Euro.

Bei der Zusammenstellung der großen Investitionen und Ausgaben in unserem Haushalt hat sich heuer ein Fehlbetrag ergeben, den wir mit einer Darlehensaufnahme von 1,5 Mio. Euro ausgleichen werden. Der Stadtrat hat sich bewusst für diesen Weg der Kreditaufnahme entschieden, damit keine der ursprünglich geplanten Maßnahmen gestrichen werden musste.

Unser Kämmerer Freddy Pröls ist in seinem Vorbericht auch auf die Entwicklung unserer Schulden eingegangen. Bedingt durch die notwendige unvorhergesehene Darlehensaufnahme im Herbst 2021 wegen der nicht überwiesenen Zuschüsse ist unser Schuldenstand enorm angestiegen. Zum Jahresende 2021 ist er „kurzfristig“ auf 8,2 Mio Euro angestiegen. Sobald die Zuschüsse eingehen, wollen wir diese „Darlehen zur Zwischenfinanzierung“ schnell wieder tilgen.

Unser voraussichtlicher Schuldenstand zum Jahresende 2022 wird bei voller geplanter Darlehensaufnahme von 1,5 Mio. Euro und nach Abzug der eingeplanten Tilgungen von 816.000 Euro bei 4.873.000 Mio. Euro liegen. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung zum Jahresende von 756,44 Euro. Der Landesdurchschnitt vergleichbarer Kommunen liegt derzeit bei 674 Euro. Somit liegt unsere Verschuldung in einem vertretbaren Bereich.

Unsere Rücklage, die im letzten Jahr noch stolze 1,8 Mio Euro betrug, mussten wir zur Finanzierung der Baurechnungen wegen der fehlenden Zuschüsse verwenden. Derzeit haben wir nur die Mindestrücklage von 166.000 Euro aufzuweisen. Der Stadtrat war sich aber auch einig, heuer bewusst viele Projekte anzugehen und zu finanzieren und keine Rücklage aufzubauen, für die wir noch dazu Strafzinsen zu bezahlen hätten.

Auch für die nächsten Jahre haben wir schon einige größere Projekte in der Planung. Ich möchte noch einen kurzen Ausblick geben auf anstehende Maßnahmen:

**2023 wird das neue LF 10 für die FFW Vilseck ausgeliefert.
Das Gewerbegebiet „Neuhauser Steig“ muss erschlossen werden.**

**Die Erweiterung des Kindergarten Schlicht muss fortgeführt werden.
Die Sanierung des Winkelmaier-Stodels in der Burg wird begonnen.**

Der barrierefreie Ausbau des Rathauses mit Umsetzung eines Brandschutzkonzeptes ist angedacht.

**Die Erneuerung unserer Wasserleitungen wird abgeschlossen.
Der Breitbandausbau wird fortgesetzt.**

**Der Ausbau der Vorstand und des Marktplatzes soll weiter geplant werden.
Ein neues Baugebiet sollte geplant werden.**

Für all diese Maßnahmen brauchen wir wieder enorme Finanzmittel. Unser Ziel muss es sein, künftig das Wünschenswerte vom Notwendigen zu trennen, damit wir diese großen und kostenintensiven Maßnahmen auch finanzieren können.

Im letzten Jahr habe ich zum Abschluss meiner Haushaltsrede das Wort an unseren Kämmerer Freddy Pröls gerichtet, der 2021 mit seinem ersten Haushalt einen Rekordhaushalt mit 27,8 Mio präsentieren konnte. Meine Worte im letzten Jahr lauteten so: „Lieber Freddy, präg Dir diese Zahlen gut ein. Es wird bestimmt länger dauern, bis wir wieder so ein Haushaltsvolumen erreichen werden.“

Und heuer musste unserer Kämmerer diese Zahlen nochmals toppen, der Verwaltungshaushalt stieg wegen unserer guten Finanzsituation um 900.000 Euro an und der Vermögenshaushalt explodierte um 50% von 10,3 auf 15,5 Mio Euro. Die Gründe mit den hohen Zuschüssen, die wir heuer erwarten und den hohen Darlehensrückzahlungen sind ja soweit bekannt.

Ich möchte natürlich unserem Kämmerer Freddy Pröls auch heuer ein großes Lob für seine engagierte und hervorragende Arbeit aussprechen. Es war nicht leicht heuer, eine solide Planung vorzunehmen.

Ich möchte aber auch allen anderen Mitwirkenden danken, die an der Aufstellung unseres Haushalts beteiligt waren, zum einen den Kolleginnen und Kollegen im Rathaus, die viele Zahlen verarbeiten mussten.

Zum anderen den Kollegen im Finanzausschuss, die in der Sitzung den Verwaltungshaushalt erarbeitet haben. Und in einer Extrasitzung des Stadtrates wurde dann der Vermögenshaushalt diskutiert. Für den respektvollen und kollegialen Umgang miteinander darf ich mich bei allen bedanken.

Wir alle waren uns auch heuer unserer gesamtwirtschaftlichen Verantwortung für die städtischen Finanzen bewusst. Wir alle haben uns dafür entschieden, weiter kräftig in unsere Infrastruktur zu investieren und so haben sich die imposanten Haushaltszahlen ergeben.

Gemeinsam wollen wir die Zukunft unserer Stadt Vilseck weiterhin erfolgreich gestalten und wir können mit vielen Projekten unsere Stadt zum Wohl unserer Bürger weiterentwickeln. Darauf dürfen wir alle zu Recht auch stolz sein.

Nach den Reden unserer Fraktionsvorsitzenden möchte ich – wie auch in den Vorjahren – den Wunsch äußern, dass Sie alle wieder unserem Rekordhaushalt für das Jahr 2022 zustimmen.

Unserem Presseberichterstatter Herrn Högl darf ich für die schwierige Aufgabe Dank sagen, die vielen Zahlen und Redebeiträge in einen kompakten Zeitungsbericht zu verarbeiten.

Ich danke Ihnen allen für Ihre Aufmerksamkeit!